

Deutsche Botanische Monatschrift

Zeitung für Systematiker,
Floristen und alle Freunde der heimischen Flora.

Zugleich Organ der botanischen Vereine
in Hamburg und Nürnberg und der Thüring. botanischen
Gesellschaft „Irmischia“ zu Arnstadt.

Herausgegeben von
Professor Dr. G. Leimbach,
Direktor der Realschule zu Arnstadt.
Erscheint monatlich. Nr. der Zeitungsliste: 1840.
Preis 6 Mk. jährlich.

XVIII. Jahrgang 1900.

Mai-Juni.

N^o 5 u. 6.

Inhalt.

- Dr. J. Murr, *Zur Kenntnis der Kulturgehölze Südtirols, besonders Trients*
W. Hasse, *Bestimmungstabellen für die Rosen von Meissen und Umgegend.*
H. Schmidt, *Neue Funde aus dem schlesischen Vorgebirge.*
W. Becker, *Bemerkungen zu den *Viola exsiccatæ*.*
H. Zschacke, *Beiträge zur Flora Anhaltina. VIII.*
Dr. G. Leimbach, *Die Volksnamen unserer heimischen Orchideen. I*
Usteri, *Beiträge zu einer Monographie der Gattung Berberis.*
Suksdorf, *Washingtonische Pflanzen.*
Dr. J. Traunsteiner, *Carduus Personata L. \sphericalangle platylopus Saut.*
Botanische Vereine: Bot. Ver. in Hamburg (Jahresbericht); Bot. Ver. d. Proc.
Brandenburg (Sitzungsbericht).
Botanische Reisen. — Botanische Sammlungen — Briefkasten. — An die Leser.
— Anzeigen.

Zur Kenntnis der Kulturgehölze Südtirols, besonders Trients.

Von Dr. Josef Murr.

(Fortsetzung von S. 44 d. Jahrg.).

Mahonia japonica DC. Trient, nur ganz vereinzelt kultiviert: wenige Exemplare sah ich auch im Stadtpark von Roveredo.

Myrsine africana L. Heinrichspromenade in Gries.

Myrtus communis L. Bozen-Gries (II.), dortselbst an der Heinrichspromenade auch fruchtend, doch im Winter geschützt: in Trient sah ich noch kein Ex., in Tabernaro (c. 500 m) angelich ein grösserer, aber nicht blühender Strauch.

Nerium Oleander L. In Trient meines Wissens fast nur als Topfgewächs, doch den Winter im Freien aushaltend.

Olea europaea L. In Südtirol von Bozen abwärts an vielen Stellen in einzelnen Ex. angepflanzt (II.), eigentliche Olivenkultur nur von Vezzano an durch das Sarcathal hinab, in Arco bereits ausgedehnte Olivenhaine. In Trient stehen etliche ältere

Bäume an der Villa Monauni nächst der Alle-Laste Kaserne, welche nach einer mir zugekommenen Mitteilung jährlich 5 Liter Öl liefern. Auch in Roveredo einzelne fruchtende Ex. (C.).

Ostrya carpinifolia Scop. Trient, in der Anlage über der Piazza d'armi hochstämmige Exemplare, übrigens in der Gegend das gemeinste Laubgesträuch.

Paeonia arborea Don. Roveredo (C.), Trient. Bozen.

Paliurus australis Gaertn. Wild bei Arco; doch glaube ich auch unfern der Strasse nächst Castell Toblino einen Strauch gesehen zu haben; neuestens von Dr. F. Sauter bei Girlan angegeben (kaum wild?); in Trient mehrfach zu lebenden Hecken verwendet und meist nicht blühend oder die neuen Triebe erst im Herbste blühend und fruchtend, so an der Kirche in der Vorstadt Piedicastello; ein reich fruchtender Strauch auch neben *Cercis* und *Diospyros* in einem Gute an der Strasse gegen Buco di Vela.

Paulownia imperialis S. et Z. Bei H. nicht erwähnt! In Meran, Bozen-Gries, Trient u. s. w. sehr häufig kultiviert, vielfach bereits starke Bäume,*) wie *Catalpa* in Trient mehrfach auf Mauern in kleinen, doch blühenden Exemplaren verwildert. Die neuen, nach der Beschneidung entstandenen Triebe setzen im Herbste zahlreiche Blütenrispen an, ohne diese zweite Blüte zur Entfaltung bringen zu können.

Periploca graeca L. Bozen, Trient, Roveredo (H.); zur Bekleidung von Lauben, Brückengeländern (z. B. in den Bahnhofsanlagen in Trient) u. s. w. verwendet.

Philadelphus coronarius L. Sehr häufig kultiviert, aber auch an zahlreichen Punkten Südtirols, besonders des südlichsten Teiles wild.

Photinia serrulata Lindl. Nach *Evonymus japonica*, *Ligustrum japonicum* und *Eriobotrya japonica* wohl das häufigste immergrüne Ziergehölz in Südtirol; doch kommen in Trient die korallenroten, bis zum Frühjahr bleibenden Beeren an den wenigsten Exemplaren zur Entwicklung und wohl überhaupt nur in günstigen Sommern und Lagen.

* *Physocarpus* (*Spiraea*) *opulifolia* Maxim. Trient, häufig in den Anlagen, Roveredo (C.), ebenso in Innsbruck, Hall u. s. w.

Pittosporum Tobira Ait. Vielfach in den Anlagen Südtirols, doch wohl nur in den mildesten Lagen den Winter ohne Schutz aushaltend.

Platanus occidentalis L. und *P. orientalis* L. allenthalben besonders als Alleebäume häufig kultiviert.

Poinciana Gilliesii Hook. Trient, mir nur einmal aus einem Garten überbracht.

* *Populus Berolinensis* Dippel (= *P. italica* Moench \times *laurifolia*)? Ein starker Baum mit rhombischen Blättern in den Bahnhofsanlagen in Trient gegen das Seminar, in welchem Prof. Köhne nach den vorgelegten leider unzureichenden Proben obige Kombination vermutete.

*) Besonders mächtige alte Exemplare stehen am Schlosse Wildhaus im Dranthale ober Marburg.

* *P. balsamitera* L. Häufig kultiviert, auch in Innsbruck. Ein grosser Baum nächst dem Tribunale in Trient behielt letztes Jahr bis in den Dezember hinein sein Laub grün.

* *P. canescens* Sm. In Roveredo häufig kultiviert (C.), wohl auch anderwärts in Südtirol.

P. monilifera Ait. Bozen, einzeln (H.) und sicher auch anderwärts.

P. pyramidalis Rozier. Überall an Wegen u. Höfen gepflanzt.

Prunus Laurocerasus L. Bozen, doch selten (H.); jetzt häufig kultiviert in Trient, Roveredo u. s. w., freilich vielfach nicht blühend.

P. lusitanica L. Roveredo (C.), auch in Trient beim Gärtner Smadelli in der Via Grazioli.

P. Mahaleb L. In Südtirol gemeinsames Laubgehölz und kaum kultiviert; in Innsbruck, wenigstens früher, ein grösserer Strauch in der Englischen Anlage.

Pueraria Thunbergiana S. et Z. Als Bekleidung einer Gartenlaube bei Smadelli in der Via Grazioli in Trient.

Punica Granatum L. In Südtirol sehr häufig kultiviert und um Bozen, Riva u. s. w. wie wild (H.), auch zur Zierde in Anlagen.

* *Ptelea trifoliata* L. Roveredo (C.); in Innsbruck mehrfach angepflanzt, z. B. im Hofgarten, in Dreieckigen und unmittelbar über der Innbrücke.

* *Quercus Ballota* Desf. Roveredo (C.).

Q. Ilex L. Wild nur in dem weiteren Bereiche des Gardasee-Beckens; kultiviert in Bozen, ehemals noch sehr selten (H.), jetzt z. B. in Gries schon einzelne schöne Bäume, um Trient mehrfach, doch meist nur vereinzelt kultiviert (Povo, Villa Zambelli, Scala), über der Via Grazioli jetzt eine grössere Reihe junger Exemplare.

Rhamnus Alaternus L. Heinrichs-Promenade in Gries, Castell Toblino, hier anfangs April aufblühend; Roveredo (C.).

Rhaphiolepis indica Lindl. Trient, Via Grazioli, nur ein Exemplar im Garbari'schen Garten.

Rhus Cotinus L. Im wärmeren Südtirol überall wild und gelegentlich auch zur Zierde gepflanzt.

Rh. typhina L. In Südtirol häufig kultiviert und sogar mehrfach verwildernd (H., Evers a. a. O.); übrigens auch in Nordtirol häufiger Zierbaum.

Ribes aureum Pursh. Bozen, auch einzeln verwildernd (H.); in Trient ziemlich selten kultiviert.

R. nigrum L. Selten in Gärten (H.), nach Hausmann (Anhang) S. 1431 wäre die Art an 2 Stellen um Brixen wild. In Nordtirol öfter kultiviert, z. B. in Mühlau bei Innsbruck.

Robinia hispida L. Bozen, selten angepflanzt (H.), jetzt ziemlich häufig, in Trient nur vereinzelt.

R. Pseud-Acacia L. In Nord- und Südtirol höchst gemeiner Kulturbaum und besonders längs der Bahnlagen zur Befestigung des Bodens angepflanzt und öfter, z. B. in der Fersina-schlucht, ganze Abhänge überziehend (vgl. H., Evers a. a. O.): ausser der „Kugelakazie“ (diese vielleicht die *R. Bessoniana* des Smadelli'schen Kataloges) die var. *pyramidalis* in zwei Exemplaren an der Piazza del Vó in Trient.

* *R. Pseud-Acacia* L. var. *monophylla*. Diese merkwürdige, habituell weit abweichende Form (mit einpaarigen,

Blättern und stark verlängerten Endblättchen) findet sich in einigen hochstämmigen Exemplaren an der unteren Via del Trava in Trient, ferner in der Via Grazioli und wohl noch anderwärts.

* *R. viscosa* Vent. Ein Baum in Trient rechts am Bahnhofe und einzeln auch im Garbari'schen Garten in der Via Grazioli mit der vorigen, ferner in Pedicastello.

*Rosa**) *Banksiae* R. Br. In Trient, wie überhaupt in Südtirol mehrfach kultiviert und nach einer mir zugekommenen Mitteilung in S. Donà auch halb verwildert.

R. gallica L. Eine halbgefüllte Form (nach den Standorten augenscheinlich die „*R. provincialis* Ait.“ bei Gelmi Prosp. p. 58) ist ähnlich wie sonst auch *R. cinnamomea* L. in Trient mehrfach (Goccia d'oro, Piazzina ausser S. Martino) völlig verwildert in Gebüsch zu finden.

R. indica L., *R. lutea* Mill. und *R. scandens* Mueh., letztere zwei besonders häufig als Kletterrosen kultiviert.

R. multiflora Thunb. Gries-Bozen, Trient u. s. w., häufig kultiviert.

* *Rubus odoratus* L. In Trient, Bozen u. s. w. hier und da kultiviert, häufiger in Nordtirol.

Ruscus aculeatus L. In Bozen, Toblino u. s. w. wild, in Trient nach Gelmi in Piazzina; ich traf die Pflanze hier bisher nur kultiviert am Aufstieg nach Alle Laste und verwildert in einem aufgelassenen Parke in Ai Giardini mit *Calycanthus praecox*, *Vinca maior* etc.

Salix babylonica L. Hier wie in Nordtirol häufiger Zierbaum.**)

Sophora japonica L. Bozen, nur 2 Bäume (II.); jetzt häufiger; Trient (Evers a. a. O.), hier nun bereits zahlreich als Alleebaum z. B. längs der Piazza d'armi und an der Piazza del Vó. Roveredo (C.). Auch in Innsbruck, Hall u. s. w. ist der Baum mehrfach zu treffen, kommt aber hier erst gegen den September zur Blüte (in Bozen und Trient im Juli) und rie zur Fruchtbildung. Ein riesiger Baum in der Erlerstrasse in Innsbruck ist vor einigen Jahren der Verbauung zum Opfer gefallen.

Sorbus domestica L. In Bozen (II.) und in Trient z. B. in Goccia d'oro und über S. Nicoló (Evers a. a. O., d. Verf.) wild, doch nur strauchartig; an beiden Orten einzeln auch als Fruchtbaum kultiviert, z. B. in Trient gegen Buco di Vela, dann ein Baum am Beginn der Via romana u. s. w. Cobelli kennt die Art von Roveredo nur kultiviert.

* *S. hybrida* L. Roveredo (C.).

*) Auf die hiesigen Kulturrosen, deren bereits Hausmann (Flora von Tirol S. 273 ff.) etwa 10 anführt, konnte ich noch nicht näher eingehen. Die verschiedenen weiss, rot und gelb blühenden, allenthalben in üppiger Fülle zur Bekleidung von Mauern, Veranden und Altanen verwendeten, zum Teil sehr frühzeitigen Arten bilden den lieblichsten Schmuck der südtirolischen Villeggiaturen z. B. in Gries, Roveredo, Arco u. s. w.

**) In Innsbruck ist auch die in Nordtirol fehlende *S. viminalis* L. in der Innanlage und *S. pentandra* L., die erst an der Alpe Liesens wieder auftritt, in Schöneck bei Weiherburg kultiviert.

Spartium junceum L. Wild wohl nur in Riva und Avio. Im Hertenberg bei Bozen wie wild (H.), in Trient nur ein Strauchlein verwildert an der Strasse über dem Franziskanerkloster.

* *Spiraea Cantoniensis* Lour. In Trient massenhaft kultiviert, seltener in Nordtirol z. B. in Hall.

S. hypericifolia L. Einzeln kultiviert in Bozen-Gries.

* *S. japonica* L. (= *S. callosa* hort.). Sehr häufig in Nordtirol kultiviert, in Südtirol mindestens weit seltener.

* *S. oblongifolia* W. K. Vereinzelt kultiviert ebenso in Nord- wie in Südtirol.

S. opulifolia L. s. unter *Physocarpus*.

S. prunifolia S. et Z. In Bozen und Trient häufig kultiviert, ebenso in Nordtirol.

* *S. salicifolia* L. Gleichfalls meines Wissens in Nordtirol in grösserer Menge kultiviert (bei Innsbruck wohl auch gelegentlich verwildert beobachtet) als in Südtirol. Roveredo (C.).

S. sorbifolia L. In Trient und Bozen häufig kultiviert; in Trient z. B. am Tribunale und an der Piazza del Vó einzelne dickstämmige Stauden.

* *S. ulmifolia* Scop. Für diese gilt das bei *S. japonica* und *salicifolia* gesagte. In Nordtirol die gemeinste der kultivierten Spierstauden.

Staphylea pinnata L. In Bozen selten kultiviert (H.), übrigens nach einer alten Angabe dortselbst auch wild; Roveredo (C.).

Sterculia platanifolia L. In Trient mir bisher nur ein junges Exemplar von der Villa Rossi bei Villazano bekannt.

Styrax officinalis L. Bozen, dort den Winter ganz gut ertragend (H.).

Symphoricarpus racemosa Michx. Bei H. nicht erwähnt! In Nordtirol jedenfalls häufiger kultiviert als in Südtirol. Roveredo (C.).

* *S. orbiculata* Mch. Trient, am Amtsgebäude der Valsuganabahn; in Innsbruck auf dem Karl Ludwigs-Platze mit der vorigen.

Syringa vulgaris L. Hier wie überall gemeiner Zierstrauch. Nach Cobelli bei der Kapelle S. Colombano nächst Roveredo wirklich wild; wahrscheinlich auch hier nur völlig verwildert wie an vielen Orten. Die in Innsbruck kultivierte *S. Josikaca* Jacq. sah ich hier nicht.

S. persica L. Ebenso häufig kultiviert in Nord- und Südtirol.

S. persica L. var. *laciniata* Vahl. Talferanlage in Gries und Goccia d'oro bei Trient.

Tamarix gallica L. Trient, nicht selten kultiviert, Roveredo (C.); in Nordtirol sah ich nur an der grossen Fabrik über Absam einige schöne Tamarisken, die wohl dieser Art angehören dürften.

T. tetrandra Pall. Trient, mehrfach kultiviert.

T. radicans Juss. und *T. jasminoides* Lindl. Roveredo (C.)

Tecoma grandiflora Del. Häufig kultiviert in Gries, Riva u. s. w.; in Trient selten.

* *Tilia argentea* DC. Roveredo (C.).

Ulmus glabra Mill. In Trient ein Baum gegenüber dem Tribunale.

* *Veronica speciosa* Cun. Trient, von Ai Giardini erhalten; Roveredo (C.). Kaum im Freien überwinternd?

Viburnum odoratissimum Ker. Erzherzog Heinrichs-Promenade in Gries.

Viburnum Tinus L. Häufig kultiviert in Bozen-Gries, Roveredo, Toblino, Arco; in Trient seltener und erst im Frühjahr aufblühend.

Vitex Agnus castus L. Gries (H.), in Trient mir nur ein kleiner Strauch an der Piazza del Vó bekannt.

Weigelia rosea Lindl. Häufig kultiviert, ebenso in Nord- wie in Südtirol; übrigens *W. hortensis* S. et Z. vielleicht häufiger als die echte *W. rosea* Lindl.

* *Xanthoxylon americanum* Mill. In der Talferanlage in Gries.

Yucca aloëfolia L. und *Y. filamentosa* L., die häufigsten unter den in Südtirol kultivierten Arten; letztere tritt z. B. in Goccia d'oro bei Trient halb verwildert auf.

Zizyphus vulgaris Lam. Bozen, Kaltern, Meran (H.), Roveredo (C.).

Bestimmungstabellen für die Rosen von Meissen und Umgegend.

Von W. Hasse in Witten.

Das letzte pflanzenkundliche Ziel meines kaum ersetzbaren Freundes Schlimpert zu Meissen-Cölln*) war eine Rosen-Monographie von Sachsen. Mein „Schlüssel zur Einführung in das Studium der mitteleuropäischen Rosen“**) und meine „Übersicht zur Bestimmung der schwäbischen Rosen“ in Heft 5 und 6 dieser Zeitschrift von 1898***) veranlassten denselben, mich für dieses Werk als Mitarbeiter anzunehmen. Die Erforschung blieb zunächst auf die Umgegend von Meissen beschränkt und wurde nun leider durch zu frühes Hinscheiden meines teuren Freundes abgebrochen. In nachstehenden Tabellen biete ich den Rosenliebhabern Sachsens das Fundament unserer Arbeit.

A. Übersicht der Arten.

[I. Junge Rinde und Blütenstiele haarlos oder letztere kaum merklich behaart: wilde und verwilderte Arten].

- 1 a, Strauch hoch, mit ausgebildeten Stämmen, Ästen und Zweigen; Blättchen nicht auffallend derb;
- 2 a, Kelchzipfel in der Regel reichlich fiederlappig (die in der Knospe bedeckten Kelchzipfelränder sind immer ungefiedert);
- 3 a, Blättchen beiderseits kahl und drüsenlos, höchstens auf dem Rückgrat einzelne Drüsen;

*) Man sehe Nachruf Seite 64 des vorliegenden Jahrganges dieser Zeitschrift.

**) Zu beziehen durch die Buchhandlung von R. Gräfe in Witten für 75 Pfg.

***) Separat-Abdruck auf Doppelpostkarte von Lehrer Allmendinger in Niedernau [Württemberg] zu erbitten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Kulturgehölze Südtirols, besonders Trients. 65-70](#)